

Grundlagen Medienwirtschaft Klausur P2

f3

WS 2011/2012, 23. 02. 2012, Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB I, Prof. Dr. Anne König

Hinweis: In dieser Klausur sind keine Hilfsmittel erlaubt. Eigenes Manuskriptpapier wird nicht angenommen, weiteres offizielles Papier können Sie jederzeit von mir erhalten. Bitte legen Sie Ihre Immatrikulationsbescheinigung und ihren Personalausweis sichtbar vor sich auf den Tisch. Handys bleiben ausgeschaltet.

Insgesamt können für diese Klausur 80 Punkte erreicht werden. Die mindestens zu erreichende Punktzahl beträgt 40.

Bearbeitungszeit: 90 min. Geben Sie dieses Aufgabenblatt zusammen mit der Arbeit ab.

(nur für interne Zwecke)

1 (10)	2 (8)	3 (32)	4 (15)	5 (15)	
8	4	32	15	15	74
					Note 1,3

Name: _____

Matr.-Nr. _____

Prüfung

Dritter Prüfungsversuch? nein ja

Aufgabe 1 (max. 10 Punkte): Steuern / Abgaben

(nur eine Aufgabe ist zu lösen. Sollten Sie trotz dieses Hinweises beide Aufgaben beantwortet haben, wird nur die erste in die Bewertung genommen. Sie können die Variante, die sie bearbeiten, frei wählen).

Variante 1:

Die Umsatzsteuer ist mit 34 % die größte Einnahmequelle für den Staat. Unternehmen zahlen sie aber gar nicht, da sie vorsteuerabzugsberechtigt sind.

Erläutern Sie an einem kleinen Beispiel, wie der Vorsteuerabzug funktioniert und wer letztlich dann die Umsatzsteuer bezahlt.

✓ Variante 2:

Man unterscheidet bei den Lohnkosten zwischen

- dem Nettoarbeitsentgelt (das, was der Arbeitnehmer auf sein Girokonto monatlich überwiesen bekommt),
- dem Bruttoarbeitsentgelt und
- den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung

Alles drei zusammen wird auch „Arbeitgeber-Brutto“ genannt. Listen Sie auf, was sich zusätzlich zum Nettoarbeitsentgelt alles in dem „Arbeitgeber-Brutto“ verbirgt. Prozentzahlen sind nicht erforderlich.

Aufgabe 2 (max. 8 Punkte): Organisation

Erläutern Sie folgende Begriffe stichpunktartig:

- Leitungsspanne
- Leitungstiefe
- Stabstelle
- Linienstelle

Aufgabe 3 (max. 32 Punkte): Betriebswirtschaftliche Modelle / Branchenwissen

- a) In der Betriebswirtschaftslehre sind zwei analytische Modelle relativ bekannt geworden: Das Wertkettenmodell von Michael E. Porter und das St. Galler Managementmodell. Was ~~sind~~ ist der wesentliche Unterschied der zwei Modelle?
- b) Beschreiben Sie die Wertschöpfungskette eines Buchverlages (reines Dienstleistungsunternehmen, also ohne eigene Druckerei) *Finanz?*
- c) Wählen Sie eine wichtige Anspruchsgruppe (Stakeholder) eines Buchverlages aus, beschreiben sie diese kurz und erläutern sie in Stichworten, was diese für Interessen an dem Buchverlag haben könnte.
- d) Neben dem Direktvertrieb durch den Verlag gibt es weitere Firmen, deren Kerngeschäft die Distribution von Büchern ist. Welche sind das und was tun sie (in Stichworten).

*online: Thalia
app: Thalia*

*Multibesch.
Wissensverbr. u. mehr*

(Packung u. d. Pr.) (Druck) (Distr.) (Kunde)

Aufgabe 4 (max. 15 Punkte): Definition „Medien“

Eine im Seminar besprochene Definition von Medien ist die von Hartmut Winkler: „Medien sind Maschinen der gesellschaftlichen Vernetzung“.

Passt diese Definition auch für soziale Netzwerke, wie z. B. Facebook? Begründen Sie Ihre Meinung.

Verknüpfung d. Gesellschaft sich und sich über 3-5 km

Aufgabe 5 (max. 15 Punkte): Rechtsformen

In der Zeitschrift „Spiegel“ vom 20/2011, S. 71, lesen Sie folgende Meldung:



effektiv zu Vertriebsf. d. Geschäftsbereich Jahresbericht

Ag muss mit Zwangsliquidation - Prozess

SB 000

Welche Rechtsform hatte Air Berlin zum Zeitpunkt der Meldung? Begründen Sie Ihre Meinung ausführlich mit möglichst vielen Hinweisen aus dem Text. Zusätzliches Wissen über Air Berlin ist nicht erforderlich.

① Variante 2

Zusätzlich im Arbeitgeber-Brutto verbergen sich Beiträge zur Krankenversicherung, Pflegeversicherung und Rentenversicherung.

8/10

Arbeitnehmer in Westdeutschland zahlen zudem den "Solidaritätsbeitrag".

Kirchenmitglieder zahlen Kirchensteuer.

+ Einkommenssteuer
+ Beitragssteuer

Krankenversicherung, Pflegeversicherung und Rentenversicherung ~~er~~ zahlt der Arbeitnehmer nur anteilig; die andere Hälfte trägt der Arbeitgeber. Ab einer gewissen JEB-Bruttogehaltsgrenze (~~von~~ ca. 3800€) kann man sich freiwillig ~~zu~~ krankenversichern lassen.

hat mit der Frage des AG-Brutto nicht zu tun

② Leitungsspanne umfasst die Anzahl Aufgabenbereiche, die einer Führungskraft obliegt. z.B. die Abteilungen in einer Firma.

Leitungstiefe beschreibt, wie "weitreichend" eine Führungskraft entscheiden darf. z.B. ob der Betriebsleiter auch den Abteilungsleiter ersetzen kann und befugt ist ausführende Stellen zu weisen.

4/8

Grundwirkungsraum, nur Def. falsch

Eine Stabsstelle ist eine Art Abteilung in einem Unternehmen; sie kann temporär oder permanent existieren. Sie sind dem Vorstand oder der Geschäftsführung unterstellt, haben keine Weisungsbefugnis, wie z.B. ein Beraterstab.

| x² oder Organisations

Eine Linienstelle ist durch eine Art Abteilung innerhalb einer Firma / Organisation

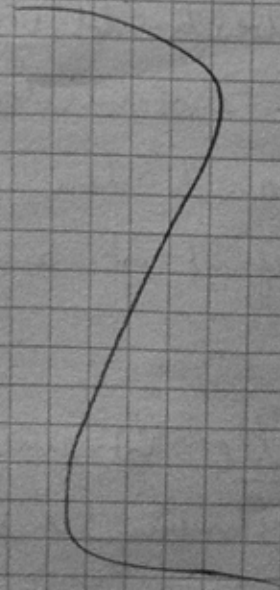
③ Das Wertkettenmodell ist ein analytisches Instrument zur Untersuchung aller Prozesse eines Unternehmens hinsichtlich ihres Einflusses auf die Marge.

Das St. Gallener Managementmodell hingegen ist ein Modell, welches als Entscheidungshilfe zur Bewältigung komplexer Managementaufgaben gedacht ist. Im Gegensatz zum Wertkettenmodell bezieht es sich nicht ausschließlich auf das Unternehmen, ~~das Produkt~~ und die Wertschöpfungskette eines Produkts, sondern umfasst auch äußere Einflüsse, wie Staat, Umwelt und Gesellschaft auf das Unternehmen. Ebenso sind Stakeholder, wie Kunden und Lieferanten mit einbezogen. Das St. Gallener Modell ist also das Ganzheitliche, wohingegen die das Wertkettenmodell nur auf die Wertschöpfungskette bezogen ist.

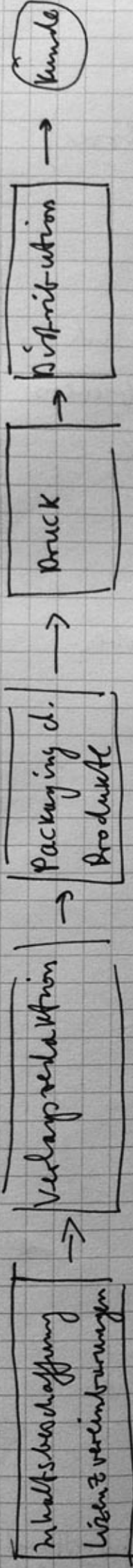
f3

✓

8/8



Aufgabe 3 (6)



- Auftragsarbeit ↘
Autoren beauftragen
- "Hausautoren" | Ver-
tragsautoren liefern
Manuskript
- Lizenzvereinbarung-
werden ausgehandelt
zw. Autor u. Verlag

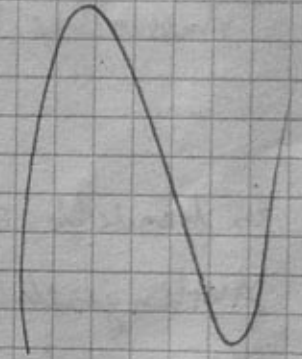
- Manuskripte lesen
- Lektoratsarbeit
- ISBN - Nummer
- Preisgestaltung

- Satz
- Gestaltung durch
Mechanischsetzer
- Titel / Cover -
gestaltung
- Datenanfertigung
ung für Druckerei

Kann auch von
der Druckerei
als Dienstleistung
angeboten und
ausgeführt werden

- Direktvertrieb
durch Verlag
- Vertrieb über
Online - Stores
(Amazon)
oder Buch -
handel

- Druck der Daten
und Weiter -
verarbeitung
(binden)



8/8

3 c) Kunde • günstiger Kaufpreis

• interessante Lektüre

§ 18 • hochwertige Verarbeitung (Papier, Cover) B
evtl. Veredelungen

• regelmäßige Veröffentlichung

3 d) Es handelt sich hierbei um die klassischen Buchläden, wie z.B. Thalia, oder den Online Anbietern wie Amazon oder Buch.de, die ihre Bücher online vertreiben

§ 18 Online-Anbieter: • Verkauf v. Originalbüchern

• Verkauf v. gebrauchten Ausgaben

• e-books (Kindle)

klassischer Buchladen: Verkauf neuer Bücher
neuwertiger

⑤ Es handelt sich zweifelsohne um eine Ag, eine Aktiengesellschaft. Dies wird im Artikel deutlich als von einem „Aufsichtsratschef“ die Sprache ist.

Aktiengesellschaften haben als einzige Unternehmensform einen Aufsichtsrat, sowie einem Vorsitzenden, und einem Vorstand (~~mit~~ auch mit ^{Vorsitz}), der wiederum vom Aufsichtsrat kontrolliert wird.

Eine Ag kann, muss aber nicht zwangsläufig börsennotiert sein um eine Ag zu sein.

Eine Ag ist verpflichtet die Geschäftszahlen zu veröffentlichen; das kann ~~quartalsweise~~ geschicht quartalsweise (siehe Artikel „in den ersten drei Monaten 2011

gegenüber Vorjahr“) oder aber im Jahresbericht.

Das Startkapital beträgt 50 000 €.

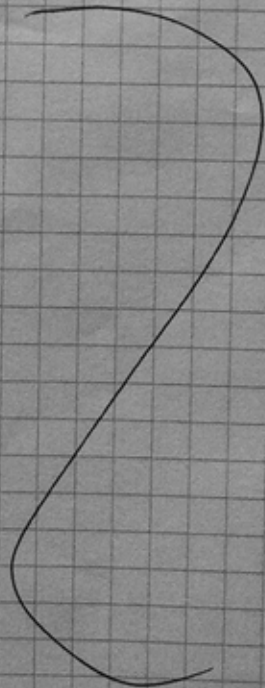
siehe Nachtrag Extrablatt Vertriebsvorstand
Vertrieb (s. Artikel)

④ Der Definition Winklers ist meiner Meinung nach zu auch für Facebook, dem größten sozialen Netzwerk, gültig! Denn Facebook ermöglicht es, dass Menschen "Freundschaften" eingehen und sich somit aktiv gesellschaftlich vernetzen.

~~Google~~ ~~grüß~~ Facebook greift sogar ins Geschehen ein und schlägt dem Benutzer Menschen vor, die er evtl. kennen könnte. Es scheint, als sei Facebook daran gelegen, möglichst viele "Freunde" zu ~~haben~~ vermitteln und als Maschine den Prozess der ~~etablierung~~ gesellschaftlichen Vernetzung zu beschleunigen. Mit fast 1 Milliarde Benutzer ein Fass ohne Boden. Kritisch zu betrachten ist in jedem Fall die inflationäre Verwendung des Wortes "Freund", handelt es sich doch bei Facebook-Freunden zu 90% um parasoziale Kontakte.

15/15

B



Markttag 5

FBI

Air Berlin ist ein börsennotiertes Unternehmen;
das wird im Text / Artikel sichtbar als erwähnt wird,
dass die "Märkte" wegen des Verlusts geschockt
reagiert hatten.

f3

